

Anmeldung:

Klimaschutzstiftung Jena-Thüringen
Elisabeth Zipper
Rudolstädter Straße 39
07745 Jena
Telefon: 03641 688-780
E-Mail: post@klimastiftung-thueringen.de

Bei der Anmeldung bitte angeben:

Name, Vorname
Institution bzw. Firma
Straße
Postleitzahl, Ort
Telefon
E-Mail
Ort, Datum

So erreichen Sie uns:

Gebäude der Stadtwerke Jena-Pöbneck GmbH
Konferenzbereich 6. Etage
Rudolstädter Straße 39
07745 Jena

Öffentlicher Nahverkehr:
Straßenbahnlinie 2 bis
Endhaltestelle Winzerla
oder **per Auto/Rad.**

Die Fachtagung wird gefördert durch:



In Kooperation mit dem
Institut für baubezogene Energie-
und Umweltforschung Weimar e.V.



SEIT **20** JAHREN
KlimaAktiv

FACHTAGUNG
**ENERGIEBERATUNG
THÜRINGEN 2023**

AM 18. OKTOBER 2023

Ihr Ansprechpartner



Matthias Stüwe
Stiftungsvorstand
Telefon: 03641 688 - 237
Mail: post@klimastiftung-thueringen.de
www.klimastiftung-thueringen.de



Vom Ziel zum Budget

In der politischen Debatte zum Klimaschutz sind bisher Zielvorgaben zur Minderung der Emissionen von Treibhausgasen (THG) das Maß des Handelns. Deutschland will gegenüber dem Jahre 1990 die THG-Emissionen bis 2030 um 65% und bis 2040 um 88% senken. Mit dem Klimaschutzgesetz wurden zudem für die einzelne Jahre und Sektoren Teilziele definiert. Für den Klimaschutz entscheidend ist jedoch die in den kommenden Jahren ausgestoßene Menge an Treibhausgasen. Vom Weltklimarat wurde ein globales „Restbudget“ an THG-Emissionen angegeben, um den globalen Temperaturanstieg auf 1,5 Grad zu begrenzen. Mit dem bereits erwähnten Klimaschutzgesetz wurde aus dem globalen Restbudget ein national verbleibendes Budget an THG-Emissionen formuliert. Der im August 2023 vom Umweltbundesamt veröffentlichte Projektionsbericht zur Entwicklung der THG-Emissionen in Deutschland kommt nun zu dem Ergebnis, das mit den in den letzten Monaten von der Bundesregierung beschlossenen Klimaschutz-Maßnahmen möglicherweise das für das Jahr 2030 angestrebte Minderungsziel erreicht werden könnte. Bis dahin würden aber etwa 200 – 300 Millionen Tonnen Treibhausgase zu viel ausgestoßen – eine erhebliche Größe, da der Zielwert im Jahre 2030 bei etwa 450 Millionen Tonnen liegt. Vor allem die Sektoren Verkehr und Gebäude tragen hier zur Zielverfehlung bei. Entsprechend fordert der Expertenrat für Klimafragen weitere Maßnahmen und beklagt die Deutsche Umwelthilfe einen Rechtsbruch.

Die Fachtagung Energieberatung Thüringen 2023 will in diesem Umfeld einen konkreten Beitrag leisten, Planern und Entscheidungsträgern in Politik, Verwaltung und Wirtschaft sowie einem interessierten Fachpublikum Bausteine und neue Entwicklungen einer ökologisch und ökonomisch nachhaltigen Energieversorgung und Gebäudebewirtschaftung vorzustellen. Mit einem Vortrag zur Thüringer Energie- und Klimaschutzpolitik wird zudem der politische Rahmen in Thüringen beschrieben. Als Teilnehmerinnen und Teilnehmer werden Sie Gelegenheit haben, mit den jeweiligen Referenten in direkten Austausch zu treten.

Matthias Stüwe
Klimaschutzstiftung Jena-Thüringen

Programm der Tagung

Moderation: Prof. Dr. Thomas Lützkendorf · Stiftungsbeirat

08.30 Uhr	Eintreffen/Anmeldung
09.00 – 09.10 Uhr	Begrüßung und Eröffnung Matthias Stüwe - Stiftungsvorstand und Prof. Dr. Thomas Lützkendorf - Stiftungsbeirat
09.10 – 09.30 Uhr	20 Jahre Klimaschutzstiftung Claudia Budich · Stiftungsvorstand und Geschäftsführerin Stadtwerke Energie Jena-Pöbneck GmbH
09.30 – 10.15 Uhr	Transformation der Wärme- und Gasversorgung – ein Beispiel aus Jena Christian Dornack · Stadtwerke Jena Netze GmbH
10.15 – 10.30 Uhr	Pause
10.30 – 11.30 Uhr	Energiepolitik in Thüringen – Stand und geplante Entwicklungen Bernhard Stengele · Thüringer Minister für Umwelt, Energie und Naturschutz
11.30 – 12.15 Uhr	Kommunale Wärmeplanung – Grundlagen und Handlungsempfehlungen Prof. Dipl.-Ing. Ute Büchner · in-novare Weimar
12.15 – 13.00 Uhr	Steigender Kühlbedarf und nachhaltige Kälteversorgung – Grundlagen und Lösungen Dr. Daniel de Graaf · Umweltbundesamt, Fachgebiet 3.1.4 Stoffbezogene Produktfragen, Dessau
13.00 – 13.45 Uhr	Pause
13.45 – 14.30 Uhr	Neues zum Gebäudeenergiegesetz (GEG) – Stand und Ausblick Prof. Dr. Anton Maas · Ingenieurbüro Hauser, Kassel
14.30 – 15.15 Uhr	Variantevergleich für die Wärmeversorgung von Wohngebäuden nach neuem GEG Prof. Dr. Bert Oschatz · Institut für technische Gebäudeausrüstung (itg), Dresden
15.15 – 15.30 Uhr	Goethe und der thermische Komfort – kein Gedicht Werner Eicke-Hennig · Energieinstitut Hessen, Frankfurt a.M.
15.30 – 15.45 Uhr	Zusammenfassung und Ausblick Matthias Stüwe · Vorstand Klimaschutzstiftung Jena-Thüringen